



## Presseinformation

### Jahrespressekonferenz 2026

#### **Redner:innen:**

Dr.<sup>in</sup> Andrea Stockhammer, Direktorin DomQuartier

Dr. Reinhard Gratz, Direktor Dommuseum

Dr. Thomas Habersatter, Kurator Residenzgalerie

Mag.<sup>a</sup> Andrea Löschnig, Leitung Kunstvermittlung

Andreas Thenhaus, Musik im DomQuartier

#### **Inhalte:**

#### **Rückblick – Dr.<sup>in</sup> Andrea Stockhammer**

##### **Dommuseum – Dr. Reinhard Gratz**

- Sonderausstellung „LebensKunst. 800 Jahre Franz von Assisi“
- Sonderausstellung „Das Rupertuskreuz. Eine Ikone mittelalterlicher Schatzkunst“

##### **Residenzgalerie – Dr.<sup>in</sup> Andrea Stockhammer**

- Baumaßnahmen Residenzgalerie Salzburg

##### **Residenzgalerie – Dr. Thomas Habersatter**

- Ausstellung „Bestseller. Publikumsliebliche.“

##### **Gastspiel Salzburg Museum im Nordoratorium – Dr.<sup>in</sup> Andrea Stockhammer**

- Sonderausstellung „Heroisch und verklärt“

##### **Prunkräume – Dr.<sup>in</sup> Andrea Stockhammer / Mag.<sup>a</sup> Andrea Löschnig**

- Digitalisierungsoffensive
- Forschung Prunkräume

##### **Musik im DomQuartier – Dr.<sup>in</sup> Andrea Stockhammer / Andreas Thenhaus**

- Kooperationen
- Mozart 270

#### **Pressekontakt & Rückfragen:**

Mag.<sup>a</sup> Nadine Ratzenberger / presse@domquartier.at / Tel.: +43 662 80 42 2178



## Rückblick 2025

Im Jahr 2025 setzte das DomQuartier neue Akzente zwischen barockem Erbe und Gegenwart. Mit „Paradise Lost. Die Tapisserien des Salzburger Doms“ rückten kostbare Wandteppiche in den Fokus: Herstellung, Restaurierung, Ikonografie wurden eindrucksvoll vermittelt und durch digitale Inhalte vertieft. Die Sonderausstellung „Face to Face. Österreichische Porträtmalerei des 19. Jahrhunderts“ zeigte prachtvoll wie intime Bildnisse des 19. Jahrhunderts – Spiegel der Repräsentation und auch gesellschaftlicher Veränderung.

Einen markanten Gegenpunkt setzte „Tony Cragg: Zeiten“: Skulpturen des international renommierten Bildhauers, einige davon extra für die Prunkräume angefertigt, eröffneten einen Dialog zwischen materieller Form und historischem Ambiente.

Seit Jänner lädt die Konzertreihe „Date with Mozart“ zu Kammermusik in den historischen Räumen der Fürsterzbischöfe und authentischen Mozart-Räumen ein – ein klangvoller Brückenschlag zwischen Originalschauplätzen und lebendiger Aufführungspraxis.

Im Februar erhielt die Residenzgalerie eine bedeutende Schenkung von Anna Szalay in Erinnerung an ihren verstorbenen Ehemann Roman Szalay. Zwölf außergewöhnliche Objekte von Anton Einsle erweitern den Bestand substanziell und stärken das Profil der Galerie in der Porträtkunst des 19. Jahrhunderts.

2025 machte das DomQuartier einen weiteren Schritt zu einem anschaulichen Erlebnis des Residenz- und Dombezirks und seiner Funktionen, in dem es ab März den Fischkalter dauerhaft öffentlich zugänglich machte.

Die Kunstinstallation "Evanescent" des renommierten australischen Künstler:innen-Duos Atelier Sisu hat im Rahmen des Festivals "Sommerszene 2025" einen bleibenden Eindruck hinterlassen. Über zwei Wochen hinweg verwandelte die spektakuläre Licht- und Klanginstallation den Innenhof der Alten Residenz im DomQuartier Salzburg in einen magischen Ort, der über 60.000 Besucher:innen anzog (91.837 Übertritte im Innenhof gesamt gemessen, 60.796 Übertritte unmittelbar am Kunstwerk gemessen).

Im Oktober setzte das DomQuartier mit einem großen Barockfest einen glanzvollen Akzent: historische Musik und Tanz, prächtige Kostüme, barocke Spiele sowie ein Kinderbarockfest am Nachmittag ließen die barocke Festkultur in den Räumen der Residenz eindrucksvoll lebendig werden.



# DomQuartier Salzburg

Unter dem Titel „Salzburg Museum – Gastspiel“ startete im November die Sonderausstellung „Heroisch und verklärt. Der Bauernkrieg im Spiegel von Kunst und Diktatur“ im Nordoratorium.

Nach dem Jubiläumsjahr 2024 bestätigt das DomQuartier Salzburg 2025 seine starke Anziehungskraft: Insgesamt besuchten 134.418 Besucher:innen das Museum – ein stabiles Ergebnis. Im Vergleich zum außergewöhnlichen Jubiläumsjahr 2024 entspricht das einem moderaten Rückgang von –7,4 %, gegenüber 2023 liegt das DomQuartier weiterhin deutlich im Plus mit +12,2 %.

Ein besonderes Highlight ist die neu etablierte Konzertreihe „Date with Mozart“, die bereits im ersten Jahr 5.516 Konzertbesucher:innen begeisterte und das kulturelle Angebot des Hauses sichtbar erweitert.

## Baumaßnahmen Residenzgalerie Salzburg

Die Residenzgalerie wird mit dem Ende der Ausstellung „Bestseller. Publikumsliebliche“ im April 2026 geschlossen und voraussichtlich im Herbst 2027 wieder eröffnet.

In der Zwischenzeit wird, unter anderem in Abstimmung mit dem Bundesdenkmalamt, die Klimatisierung der Ausstellungsräume eingebaut. Davon ist der Osttrakt über alle Geschoße betroffen (Kellergeschoß bis Dachgeschoß).

Die Prunkräume bleiben über die gesamte Bauphase zugänglich. Im Innenhof wird ungefähr die halbe Fläche durch die Baustelleneinrichtung belegt. Es kann daher zu kurzzeitigen Einschränkungen in der Zugänglichkeit vom Residenzplatz aufgrund der Baustellenlogistik kommen. Mit den Veranstaltungen auf den umliegenden Plätzen ist man abgestimmt.

## Ausstellungen 2026

Bis 27. April 2026 / Residenzgalerie

**Bestseller**

**Publikumsliebliche**

In Reaktion auf die Planänderung im Bauprojekt „DomQuartier NEU“ zeigt die Residenzgalerie Salzburg in den letzten Monaten vor ihrer Schließung Ende April 2026 noch einmal die Pracht ihrer Bestände. Unter dem Titel *Bestseller* sind die beliebtesten Gemälde der Sammlung zu sehen.



# Dom Quartier Salzburg

Zur Ermittlung der Publikumsbeliebte wurden rezente Zugriffsdaten auf digitale Angebote wie die Sammlung Online ebenso ausgewertet wie die Verkaufszahlen von Merchandising-Artikeln wie Kunstpostkarten.

Die Präsentation der *Bestseller* reflektiert zum einen den akademischen Blick auf die fünf Bildgattungen der Malerei, die sich im Laufe der Jahrhunderte entwickelt haben. Historisch wurde zwischen Gattungen mit „hohem Ansehen“ und solchen mit „niederm Ansehen“ unterschieden. Vom 17. bis ins 19. Jahrhundert galt die *Historienmalerei* als vornehmste Gattung. An zweiter Stelle kam die *Porträtmalerei*, der die „niederen Gattungen“ *Genremalerei*, *Landschaftsmalerei* und *Stillebenmalerei* folgten. Zum anderen spiegelt die Ausstellung den Geschmack der Käuferschaft von Gemälden wider, die oftmals eine andere Meinung vertrat. Diese Tendenz zeigt sich auch bei den erhobenen Zugriffsdaten und Verkaufszahlen.

Nutzen Sie die Gelegenheit und wählen Sie in der Ausstellung Ihre persönliche Nummer 1 unter den fünf Gattungssiegern.

Bis 27. April 2026 / Nordoratorium

## **Heroisch und verklärt**

### **Der Bauernkrieg im Spiegel von Kunst und Diktatur**

Gastspiel Salzburg Museum

Im Bauernkrieg von 1525 erhob sich die Bevölkerung in weiten Teilen Mitteleuropas gegen die Obrigkeit – so auch in Salzburg.

Anlässlich des 500-jährigen Jubiläums widmet sich das Salzburg Museum im Rahmen einer Gastspiel-Ausstellung im Nordoratorium des Salzburger Doms der Rezeption von Bauernrevolten in der Kunst des 19. und 20. Jahrhunderts. Im Fokus steht die Frage, wie die historischen Ereignisse in unterschiedlichen Epochen sowie Herrschafts- und Gesellschaftsformen interpretiert und für politische Zwecke instrumentalisiert wurden.

24. Mai bis 2. November 2026 / Nordoratorium

## **LebensKunst**

### **800 Jahre Franz von Assisi**

Anlässlich des 800. Todestags des hl. Franz von Assisi bereitet das Dommuseum in Kooperation mit der Fachstelle Franziskanische Forschung in Münster eine Ausstellung vor, die nicht nur das Leben des populären Ordensgründers, sondern auch sein Nachwirken in den Mittelpunkt stellt. Ausgehend von den wichtigen Stationen und Themen des Franziskus ist zu fragen, wie sein Vermächtnis – wie Gottesbeziehung,



# Dom Quartier Salzburg

Glaubensverkündigung, der Einsatz für Arme und Kranke und für den Frieden sowie die Verbundenheit mit der Schöpfung – über die Jahrhunderte gelebt und interpretiert wurden.

Franz von Assisi und franziskanisches Leben in seiner Nachfolge sollen anhand von Zeugnissen aus allen Kunstgattungen, durch Schrifttum und Gebrauchsgegenstände vom Mittelalter bis zur Gegenwart nahegebracht werden.

Der Ausstellungstitel bezieht sich einerseits auf die franziskanische „Lebenskunst“ im Einklang mit der Lehre Christi und der Schöpfung, andererseits gehört die Kunst selbstverständlich zum Leben der Franziskanerinnen und Franziskaner. Von Anfang an überlieferte die bildende Kunst die Lebensereignisse des hl. Franz, der zu den am häufigsten dargestellten Heiligen der Kunstgeschichte gehört. Franziskaner waren selbst bildende Künstler, Musiker und Wissenschaftler. Die Ausstellung wird dazu Beispiele bringen.

Der Schwerpunkt liegt auf dem Alpenraum: Die Exponate kommen aus Österreich, Südtirol, Deutschland und Schweiz. Viele davon, zumal aus franziskanischen Klöstern, werden zum ersten Mal öffentlich gezeigt.

Ergänzend zur Ausstellung wird ein umfangreicher Katalog mit 24 Aufsätzen und rund 100 Exponatbeschreibungen erscheinen.

Die von Franz von Assisi gegründete Bewegung ist 800 Jahre nach seinem Tod immer noch lebendig. Um dies zu verdeutlichen, werden in den Ausstellungsräumen Angehörige franziskanischer Ordensgemeinschaften Besucherinnen und Besuchern für Fragen nach ihrem Leben im Geiste von Franz von Assisi zur Verfügung stehen.

Ab 6. Dezember 2026 / Nordoratorium

## **Das Rupertuskreuz**

### **Eine Ikone mittelalterlicher Schatzkunst**

Das Rupertuskreuz, eine Dauerleihgabe der Pfarrkirche Bischofshofen, ist der älteste und bedeutendste Kunstschatz des Dommuseums, ein erstrangiges Werk der europäischen Kunstgeschichte des 8. Jahrhunderts. Da zur Entstehung keine gesicherten Daten überliefert sind, war die Wissenschaft bislang auf Vermutungen angewiesen.

Anlässlich dringend notwendiger Konservierungsmaßnahmen wurden seit 2024 alle Bestandteile des Kreuzes – Holzkern, Metallaufgaben und Glassteine – unter der Ägide des Bundesdenkmalamts naturwissenschaftlich untersucht.

Nach Abschluss der Konservierung wird das Kreuz in neuem Glanz zusammen mit allen Forschungsergebnissen im Rahmen einer Ausstellung präsentiert.



## Prunkräume

Für die Digitalisierungsoffensive kommt der zweite Teil der Förderung „Kulturerbe Digital“ mit April 2026 zu seinem Abschluss. Das Förderprogramm ist Teil des österreichischen Aufbau- und Resilienzplanes und wird aus EU-Mitteln finanziert. „Kulturerbe Digital“ fördert die Digitalisierung der Sammlung der Prunkräume, so dass der Bestand adäquat digital erfasst, online zugänglich gemacht und für die tägliche Vermittlung im Museum genutzt werden kann.

### **Kurzfilme zu den Prunkräumen**

Derzeit entstehen sechs Kurzfilme zu den Prunkräumen, die Ausstattung, geschichtliche Bedeutung, die Position der Fürsterzbischöfe, sowie kritische Blicke auf Macht und Politik der Vergangenheit sowie Bezug zur Gegenwart in Kunst und Kulturerbe thematisieren. Ausgangspunkt jedes Filmes sind die Digitalisate, die hochaufgelösten Fotos ergänzen den Eindruck der Kunstwerke.

Als Partner arbeiten wir mit der Salzburger Filmfirma *Solidshot*, einem jungen und engagierten Team zusammen. Zu sehen sein werden die Filme im DomQuartier-Rundgang aber auch über soziale Medien transportiert um ein neues, jüngeres Publikum zu erreichen.

### **Online-Animationen zum Alexanderzyklus**

Diese mit Animationen ausgestattete Online-Präsentation richtet sich an junge Erwachsene und soll niederschwellig, informativ und mit einem zwinkernden Auge die komplexen Inhalte zum Leben Alexanders transportieren. Auch die Intentionen des Auftraggebers sowie die Spezialitäten der Künstler Johann Michael Rottmayr und Martino Altomonte werden vermittelt. Ausgangspunkt sind auch hier die neu entstandenen Fotos der Decken der Prunkräume.

### **Prunkräume-Bildband**

Derzeit in Planung ist ein prachtvoller Bildband über die Prunkräume, eine faszinierende visuelle Zeitreise ins Salzburg des 17. und 18. Jahrhunderts. Alle Fürsterzbischöfe dieser Epoche haben im Gesamtensemble ihre persönliche Prägung hinterlassen. Ob über Portalen, in Porträts, auf Gegenständen oder eingewebt in wertvolle Tapisserien – wir begegnen ihnen überall. In der prächtigen Ausstattung zeigen sich nicht nur Barock, Renaissance und Aufklärung, sondern auch ein reiches musikalisches Erbe. Dieses gipfelt in den frühen Kompositionen Wolfgang Amadé Mozarts, die er speziell für diese Räume geschaffen hat. Die Räume, deren Prunk so beachtlich ist, dass sie ihn im Namen führen, werden erst lebendig, wenn wir uns daran erinnern, was einst in ihnen stattgefunden hat. Die im Band gezeigten emotionalen und atmosphärischen



# DomQuartier Salzburg

Fotografien lassen in einzigartigen Perspektiven Spuren der vergangenen Lebensrealität erkennen und geben ein anschauliches Bild einer prunkvollen Zeit.

## **Forschung Prunkräume**

Das DomQuartier Salzburg hat anlässlich seines 10-jährigen Bestehens eine Vision für die nächsten 10 Jahre präsentiert. Eines der Vorhaben, um dieser Vision näher zu kommen, wurde unter dem Titel „Wiederentdeckung eines Juwels“ der Presse präsentiert. Es geht darum, dass die Prunkräume, die kostbarsten Räume des Landes, in der öffentlichen Wahrnehmung eine Aufwertung erfahren. Ab diesem Jahr werden wir die historische Ausstattung noch besser erforschen. Es werden Archivbestände in Wien und Salzburg ausgewertet. Wir erwarten, dass wir neue Erkenntnisse erzielen über das Aussehen der Räume und wie diese benutzt wurden.

## **Musik im DomQuartier**

Die musikalischen Veranstaltungen und Konzerte stehen in engem Bezug zu den Musik-Themen des Hauses und den Musikern, die hier einst gewirkt haben. Die Konzert-Schiene ist dem Bildungsauftrag des DomQuartiers verpflichtet und dient der Festigung, Etablierung und Positionierung als historisch bedeutender Ort der Musik. Die Kooperationen mit führenden Salzburger Institutionen garantieren eine hohe künstlerische Qualität und Kontinuität.

## **Konzerte und Kooperationen**

Das musikalische Jahr im DomQuartier begann mit einem Festkonzert anlässlich des 50. Geburtstags der **Salzburger Bachgesellschaft** am 9. Jänner. Am 8. Februar freuen wir uns auf einen Höhepunkt der Celloliteratur im Rittersaal: Johann Sebastian Bachs Suiten für Violoncello Solo. Zwischen Tanz, Meditation und klanglicher Architektur entfalten sich musikalische Universen. Christophe Coin ist einer der bedeutendsten Barockcellisten unserer Zeit. Seine feine und tiefgründige Interpretation ist einzigartig. Es sind nur noch wenige Restkarten erhältlich.

Im Rahmen der Mozartwoche war die **Internationale Stiftung Mozarteum** zu Gast im DomQuartier. Im Januar spannten die beiden Konzerte „Mozart & Moderne“ (mit einer Uraufführung des Salzburger Komponisten Karim Zech) und „Prisma: MYSTERIA“ im Rittersaal einen musikalischen Bogen von Mozart über Purcell, Buxtehude und Ravel bis hin zu traditioneller israelischer und ägyptischer Musik.





# Dom Quartier Salzburg

Am 7. März erwartet uns das nächste Generationenkonzert der **Camerata Salzburg**. Ein Konzert für Klein und Groß unter dem Titel „Engelschor und Himmelsklänge“. Zur Aufführung kommt W. A. Mozarts Symphonie Nr. 38 D-Dur KV 504 „Prager“. Ein „Konzert für Alle – wirklich Alle“ ist für den 21. November im Carabinierisaal geplant. Die Camerata Salzburg spielt für beeinträchtigte und nicht beeinträchtigte Menschen Mozartsymphonien. Es werden unterstützende Maßnahmen angeboten (u.a. induktive Höranlage, für pflegerische Bedürfnisse, medizinische Hilfsmittel, Begleitpersonen). Der Zugang zu Raum und Klang soll so Allen, wirklich Allen ermöglicht werden.

Beim **Fest zur Festspieleröffnung** sowie am **Museumswochenende** planen wir musikalische Interventionen mit Mitgliedern unseres Residenz-Ensembles. Das Programm für **Jazz&TheCity** ist derzeit in Abstimmung.

Anlässlich der **Langen Nacht der Museen** öffnen wir eine ganz besondere Schatzkiste: In Kooperation mit dem **Salzburger Musikverein** gelangen äußerst rare, teils noch unpublizierte musikalische Kostbarkeiten aus dem Salzburger Domarchiv erstmals zur Aufführung – alles Kompositionen aus der Feder Salzburger Hofkapellmeister. Zu hören sind Sonaten von Steffano Bernardi aus der Zeit der Domweihe im 17. Jahrhundert, Motteten von Andreas Hofer und Carl Heinrich Biber sowie konzertante Werke von Giuseppe Lolli und Matthias Biechteler. Diese historischen Werke werden in Beziehung gesetzt zu Kompositionen des jungen Mozart und eröffnen so spannende musikalische Dialoge über Generationen hinweg. Die Aufführung übernehmen fünf Musiker:innen auf Originalinstrumenten sowie vier Sänger:innen. Für die Programmgestaltung zeichnet Josef Radauer verantwortlich, gemeinsam mit Andreas Gassner, dem Leiter des erzbischöflichen Kirchenmusikreferates, und Gerrit Stadlbauer, dem Leiter der Jugendkantorei am Salzburger Dom.

Im November plant die Kunst- und Kulturvermittlung nach dem großartigen Erfolg im vergangenen Jahr, wieder ein Barock- und Spielefest für die ganze Familie. In Kooperation mit der **Salzburger Bachgesellschaft** und dem **Institut für Spieleforschung der Universität Mozarteum** werden alte Spiele, barocke Musik, Tanz und vieles mehr Kinder und Erwachsene erfreuen.

## Mozart 270

Im Jahr des 270. Geburtstags von Wolfgang Amadé Mozart widmen wir die Musik im DomQuartier ganz ihm und seinem Werk. Hier, in den Prunkräumen der Residenz, ist





# Dom Quartier Salzburg

Mozarts Gegenwart bis heute spürbar. Heuer eröffnen wir einen frischen Blick auf Mozart: historisch fundiert, sinnlich erfahrbar und bewusst zeitgenössisch gedacht.

## **Konzertreihe: Date with Mozart**

Unsere „Nachmittagskonzerte zum Verlieben in den Prunkräumen“ blicken auf ein erfolgreiches erstes Jahr mit 5.516 Besucher:innen zurück. Seit Jänner 2025 finden die kammermusikalischen Konzerte unseres eigenen Residenz-Ensembles jeweils Samstag und Sonntag um 16 Uhr statt (zuvor Donnerstag/Freitag).

**Special am Internationalen Frauentag** (Sonntag, 8. März): Zwei Mitglieder unseres Residenz-Ensembles – Emese Wilhelmy, Hammerklavier und Emeline Pierre Larsen, Violine – haben Stücke für Hammerklavier aus dem „Notenbuch für Nannerl“ (Maria Anna Mozart), einer 1759 von Leopold Mozart angelegten Sammlung von Klavierstücken, in das Programm aufgenommen. Dieses Notenbuch diente dem Unterricht von Maria Anna – und später Wolfgang Amadé Mozart.

**Passions-Special:** An den Passionstagen (Samstag, 28. März; Sonntag, 29. März; Samstag, 4. April) verlängern wir die 45-minütigen Konzerte (ohne Aufpreis) um 15 Minuten mit Joseph Haydns „Die Sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuze“. Ein Date with Mozart & Haydn für Salzburger:innen und Tourist:innen gleichermaßen.

**Kids-Special:** Am Sonntag, 14. Juni, 11 Uhr, freuen wir uns auf unser erstes Date with Mozart für Kinder unter dem Titel: Date with Mozart & Nannerl. Das Autorenpaar Eva Krallinger-Gruber (bekannt als „Fräulein Flora“) und Matthias Gruber lesen aus ihrem neu erschienen Kinderbuch „Sie setzt sich ans Klavier. Nannerl – Das Leben von Maria Anna Mozart“ (Verlag Anton Pustet). Musiker:innen unseres Residenz-Ensembles spielen Kompositionen von Wolfgang Amadé und Maria Anna Mozart. Außerdem: Bildprojektionen aus dem Buch. Ein weiterer Termin ist für den Herbst geplant (Datum derzeit in Abstimmung).

## **Pop Up Yoga – Mozart Edition**

Yoga trifft auf Mozart-Livemusik im DomQuartier. Studien zeigen, dass der Besuch von Museen in Echtzeit physiologische Effekte hat. So sinken beispielsweise die Stresshormone sofort.\* Hier knüpfen wir als DomQuartier in Kooperation mit



# DomQuartier Salzburg

SalzburgerLand Tourismus GmbH, TSG Tourismus Salzburg GmbH, Altstadtverband Salzburg, Universität Mozarteum und Pop Up Yoga Salzburg an.

An vier Sonntagen lässt sich heuer der Carabinierisaal auf neue Weise erleben – von kraftvoll und dynamisch bis sanft und meditativ sind die Yoga-Programme mit der Musik Mozarts aufeinander abgestimmt. Bis zu 100 Teilnehmer sind möglich. Treffpunkt: 9.15 Uhr am Herkulesbrunnen. Dauer: 75 Minuten. Termine: 01.03., 07.06., 20.09., 29.11.2026. Für den ersten Termin am 1. März wird es auch ein Kontingent an Pressefreikarten geben.

[\\*https://www.museumsassociation.org/museums-journal/news/2025/10/art-fund-research-proves-that-viewing-art-is-good-for-the-human-body/](https://www.museumsassociation.org/museums-journal/news/2025/10/art-fund-research-proves-that-viewing-art-is-good-for-the-human-body/)

## **DJ-Event**

Unter dem Motto „Mozart 270“ plant das DomQuartier ein DJ-Event im Innenhof der Residenz. In Anknüpfung an Mozarts enge Verbindung zur Residenz und zum Dom trifft dabei sein musikalisches Erbe auf zeitgenössische Clubkultur. Termin, Line-up und weitere Details werden nach Abschluss der laufenden Abstimmungsgespräche bekannt gegeben. Mit diesem Format setzt das DomQuartier zentrale Ziele der Vision 2034 um. Mozart gehört zur DNA dieses Ortes. Mit „Mozart 270“ öffnen wir Räume, schlagen Brücken zwischen Vergangenheit und Gegenwart und laden Salzburg ein, Kultur neu zu erleben.

## **Filmprojekt:**

### **Mozart. Der Klang Salzburgs**

Neben Mozarts Geburts- und Wohnhaus ist das heutige DomQuartier authentischer Mozart-Ort. Für diese Räume hat er komponiert, hier hat er gearbeitet und musiziert. Wir konnten den Filmemacher Hannes M. Schalle (Moonlake Entertainment) und Philipp Hochmair gewinnen, gemeinsam mit uns einen zehnminütigen Dokumentarfilm zu realisieren. Ein Film, der Mozarts historische Verbindung zu seinem Wirkungs- und Dienstort, dem heutigen DomQuartier, neu erfahrbar macht. Zeitgemäß, authentisch und emotional. Philipp Hochmair führt den Zuschauer durch die Prunkräume der Residenz, den Dom und St. Peter. Nicht erklärend, sondern erlebend. Nicht distanziert, sondern nah.